

Kulturbulletin der Botschaft von Spanien in Deutschland

Das Kulturbulletin der
Botschaft von Spanien
erscheint ca. dreimal im Jahr.

Herausgegeben von:
Kulturabteilung der
Botschaft von Spanien
Lichtensteinallee 1, 10787 Berlin
Tel. 030- 254007-151,
Fax 030-254007-700,
e-mail: spanien-kultur@t-online.de

Koordination und Texte:
Christine Steigmler
Damián Peña
Grafik:
Alfredo Suchomel, vista+co
Druck:
ColorDruck, Leimen

Der auszugsweise
Nachdruck ist gestattet



BOTSCHAFT VON SPANIEN

Januar/Februar/März 2003

BERLIN - Kultur

Neues Instituto Cervantes in Berlin

Das Instituto Cervantes eröffnet offiziell Ende März sein neues Kulturinstitut in Berlin. Nach den Instituten in München und Bremen ist das in Berlin die dritte Niederlassung in Deutschland des spanischen Kulturinstituts. In einem repräsentativen und historischen Gebäude mit Blick auf den Hackeschen Markt ist das neue Institut mit einer Fläche von ca. 2.700 qm das weltweit grösste aller Cervantes Institute. 1991 gründete Spanien das Instituto Cervantes mit dem Ziel, die spanische Sprache zu fördern sowie die Kultur Spaniens und das mit den spanischsprachigen Ländern gemeinsame Kulturgut zu verbreiten. Inzwischen ist die gemeinnützige öffentliche Stiftung mit 40 Instituten auf der ganzen Welt präsent. Die Arbeit des Instituts beschränkt sich aber nicht nur auf das Angebot von Spanischkursen. Eine umfangreiche Bibliothek sowie ein intensives und abwechslungsreiches Kulturprogramm bilden die weiteren Säulen des Kulturangebots des Instituto Cervantes in



Berlin. Zur offiziellen Eröffnung des Instituts wird es Ende März ein interessantes Kulturprogramm mit namhaften Persönlichkeiten aus dem spanischen und deutschen Kulturleben geben. Termine und konkrete Programminhalte erfahren Sie über das Instituto Cervantes. (Instituto Cervantes, Rosenstr. 18-19, 10178 Berlin, Tel. 030-257618-0, Fax 030-257618-19, www.cervantes.de)

BREMEN - Literatur

Antonio Gamoneda / Antoni Tàpies: ¿Tú?

Antonio Gamoneda (geb. 1931, Oviedo) ist einer der bedeutendsten spanischen Lyriker der Gegenwart. 1988 erhielt er den "Premio Nacional de Poesía". 1992 veröffentlichte Gamoneda sein Werk "Libro del frío" ("Buch der Kälte"). Aus dem Zyklus "Frío de Límites" ("Grenzkälte") stammen jene zwanzig Texte, die die Grundlage des Künstlerprojektes ¿Tú? bilden, das 1998 entstand. Wenige Werke zeugen in dieser Intensität und Präzision vom Verfall, dem physischen Leid mit gleicher fast organischer Dichte der Bilder, die sich aus medizinischen und pseudomedizinischen Traktaten nähren. In einer Auflage von 120 Exemplaren erschienen Gamonedas Gedichte zusammen mit sieben Radierungen von Antoni Tàpies. Als einer der wichtigsten spanischen Künstler der Gegenwart setzt Tàpies aus seiner Perspektive Gamonedas thematische und poetische Stränge künstlerisch um.

Die zweisprachige Lesung und Buchpräsentation mit Antonio Gamoneda wird moderiert und übersetzt von Manfred Bös (Instituto Cervantes). (Di., 28.01.03, 20.30 h., Neues Museum Weserburg, Teerhof 20; Info: Instituto Cervantes, Tel. 0421-340390, www.bremen.cervantes.es)

Info & WEB-Empfehlung

2003 - Rafael Alberti 100. Geburtstag

Rafael Alberti, 1999 verstorbener letzter Vertreter der legendären Dichtergeneration von 1927 hätte 2003 seinen 100. Geburtstag gefeiert. 1983 mit dem Cervantes-Preis geehrt, war Alberti einer der grossen spanischen Dichter des 20. Jhs., der wie kaum ein anderer volkstümliche Inhalte und Formen mit den Neuerungen der Moderne in Einklang gebracht hat. Zu seinen Ehren werden 2003 zahlreiche Veranstaltungen angeboten. Näheres zu den verschiedenen Gedenkfeierlichkeiten erfahren Sie über: www.rafaelalberti.es



In eigener Sache

Das neue Jahr bringt viel Neues, diesmal ist es sogar ein neues Botschaftsgebäude. Nach mehrjährigen Bauarbeiten ist die Botschaft von Spanien nun in ihr historisches Botschaftsgebäude in Berlin-Tiergarten zurückgekehrt. Der vollständige Umzug aller Abteilungen, auch der, die sich derzeit noch in Bonn befinden, wird aber nicht vor dem Sommer 2003 abgeschlossen sein. Die nächsten Wochen werden noch unter dem "Zeichen" des Umzuges stehen, und auch die Kulturabteilung wird sich davon nicht gänzlich "freisprechen" können. Wir denken aber, dass wir sehr bald in unseren neuen Räumlichkeiten voll einsatzfähig sein werden.

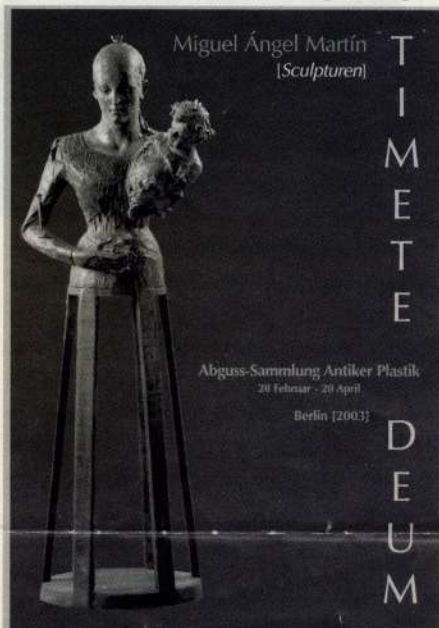
Eine weitere Neuigkeit ist die Eröffnung des Instituto Cervantes in Berlin. Für unsere Arbeit, sprich die Förderung der spanischen Kultur, wird das neue Instituto Cervantes, eine enorme Verstärkung bedeuten, und für Berlin und das kulturelle Leben dieser Stadt wird es ohne Zweifel eine grosse Bereicherung darstellen. Verändern wird sich ebenfalls unser Kulturbulletin. Es wird im Laufe des Jahres eine optische Auffrischung erfahren. Dabei soll es aber allein nicht bleiben, weitere Veränderungen werden folgen. Natürlich sind wir auch weiterhin für Ihre Vorschläge und Anregungen offen und dankbar.

Ihre Kulturabteilung

(Sie finden uns jetzt: Botschaft von Spanien, Lichtensteinallee 1, 10787 Berlin Kulturabteilung, Tel. 030-254007-151, Fax 030-254007-700, e-mail: spanien-kultur@t-online.de)

Miguel Ángel Martín: TIMETE DEUM

Das Grundgerüst der in dieser Ausstellung gezeigten Skulpturen des kanarischen Künstlers Miguel Ángel Martín beruht auf einer soliden



Kenntnis der Bauweise und der Ikonographie der religiösen Bildhauerkunst in Spanien. Weder die Flügelschrauben, noch die Nüchternheit einiger Trägerstrukturen, noch Falz oder Emblem darf man hier als einfaches dekoratives Beiwerk sehen. Sie deuten auf den Kontrast zwischen der Innenansicht und dem Außenbild. Der narrative Aspekt spiegelt die Inhalte wieder, die die katholische Kirche über die barocke Bilderkunde vermitteln wollte: Die Betonung der dunklen Seite der Erlösung, das Anrühren der Gemüter durch das Leid und den Tod. Die

Ästhetik des Verfallenen andererseits spielt auf eine Vergangenheit an, in die es kein Zurück gibt. Die Wahl des Fragments und die Verstümmelung zeugen, in Übereinstimmung mit der Thematik, vom Interesse an der Form an sich. Der mal mäßige, mal frohe Gebrauch der Farbe, die Vergoldungen und der vorsichtige Kontrast zwischen verschiedenen, teils wiederverwendeten Materialien aus der religiösen Bildhauerkunst, schaffen den Reichtum, der aus der komplexen Harmonie der vielschichtigen unterschiedlichen Elemente entsteht. Kurz gefasst, ein gelungenes Zusammenspiel zwischen Konzept und Sensibilität, zwischen Thematik und Skulptur. (28. Februar - 20. April, Abguss-Sammlung Antiker Plastik, Schloss-Strasse 69 b, Berlin-Charlottenburg, Tel. 030-342 40 54)

BERLIN • Architektur

Pich-Aguilera: biopolis

Die Galerie AEDES West präsentiert Projekte der spanischen Architekten Pich-Aguilera, die nach neuen Wachstumsmodellen für die Stadt suchen. Ihr Ziel ist nachhaltige, bioklimatisch durchdachte Architektur mit industrialisierten Bauweisen in Einklang zu bringen. Die Beispiele -realisierte Projekte und Wettbewerbe- reichen vom Maßstab des Stadtmobiliars bis zur Stadtplanung: Slope, ein organisch geformtes Stadtmobiliar, Casa Teresa, ein Einfamilienhaus in Barcelona, das Callcenter für Telefónica Móviles S.A. in Toledo, die Modellstadt "Biocity" in Orly, El Polvorin, ein sozialer Wohnungsbau in Barcelona sowie der Gartenturm, ein Wohnbauprojekt. Zur Ausstellung findet am 6. Februar, 18.00 Uhr, ein Vortrag von Pich-Aguilera Arquitectos statt (TU-Berlin, Architekturgebäude, Raum A 151). (24. Januar - 2. März, Aedes West, Savignyplatz, S-Bahnbogen 600, Berlin)



Neue Keramik aus Spanien

Spanien gehört zu den europäischen Ländern mit einer starken keramischen Tradition. Seit dem Mittelalter sind die spanisch-maurischen Lüsterkeramiken, wie auch später die Fayencen und Fliesen aus Valencia und anderen Regionen, in ihren traditionellen Formen zum Inbegriff einer typisch spanischen Keramik geworden. In den 50er Jahren des 20. Jhs. setzte eine Neuorientierung ein, die zu einem Bruch und teilweise zu einer regelrechten Befreiung von dieser Tradition führte. Seitdem prägt die Auseinandersetzung mit grossformatigen, plastischen, skulpturalen und oftmals architekturbezogenen oder konzeptuellen Werken die Arbeit der spanischen Keramikünstler. Anders als in Deutschland hat sich die Keramik in Spanien einen festen Platz im öffentlichen Raum erobert, was nicht zuletzt auf die Tatsache zurückzuführen ist, dass sich zahlreiche erstklassige Künstler der Keramik als freie Kunstform zugewandt haben. (Eröffnung 16.01., 18.30 Uhr; Dauer bis zum 22.02.03; Galerie Handwerk, Max-Joseph-Str. 4, München, Info-Tel. 089-595584)

BERLIN • Film

Retrospektive Luis Buñuel

Bis zum 28. Februar ist im Filmhaus am Potsdamer Platz eine Retrospektive mit Werken von Luis Buñuel zu sehen. Es werden alle 37 Filme gezeigt, die Buñuel von 1929 bis 1977 gedreht hat. Darunter sind auch wenig bekannte Werke aus den 30er und 40er Jahren. Alle Filme laufen in der Originalfassung mit Übersetzung.

Das Programm dieser Werkschau, deren Veranstalter der Verein der Freunde der Deutschen Kinemathek e.V. ist, basiert auf der Retrospektive, die die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik 1994 im Zusammenhang mit der Ausstellung "¿BUÑUEL! Auge des Jahrhunderts" gezeigt hat. (bis zum 28. Februar, Kino Arsenal im Filmhaus am Potsdamer Platz, Potsdamerstr. 2, Berlin; Info-Tel. 030-269 55-100, www.fdk-berlin.de)

Projekt IODAC

AEDES East stellt das von Herzog & Meuron entwickelte Projekt für das Instituto Óscar Domínguez de Arte y Cultura Contemporánea (IODACC) in Tenerife vor. Das Gebäude soll neben den IODACC die Fotosammlung und die Biblioteca Insular in Santa Cruz de Tenerife beherbergen. Die Bauarbeiten haben soeben begonnen und die Fertigstellung ist für Ende 2005 vorgesehen. Bei dem Instituto Óscar Domínguez de Arte y Cultura Contemporánea (IODACC) handelt es sich um ein 1995 durch das Cabildo Insular de Tenerife gegründete internationales Zentrum für zeitgenössische Kunst unter Einbeziehung der besonderen Landschaft Tenerifes und seiner Kulturgeschichte. (Eröffnung 6.03.03, 18.30 Uhr; bis zum 06.04., Aedes East, Rosenthaler Str. 40-41, Hackesche Höfe, Hof II, 10178 Berlin; Info-Tel. 030-282 70 15)

HAMBURG • Ausstellung

Picasso und die Mythen

Dem wohl bedeutendsten Künstler des 20. Jh. - Pablo Picasso - gilt die Eröffnungsausstellung des Bucerius Kunst Forums in Hamburg, die noch bis zum 16. März zu sehen sein wird. Unter dem Thema Picasso und die Mythen zeigt sie 150 Gemälde, plastische, keramische und graphische Arbeiten aus allen Schaffensphasen sowie einige ausgewählte antike und afrikanische Vergleichsbeispiele. Ihr Kurator Steingrim Laursen hat sie aus Sammlungen wie dem Musée Picasso, dem Centre Georges Pompidou, aber auch aus Privatbesitz, darunter die bedeutende Sammlung aus Paris zusammengetragen. So kann das Bucerius Kunst Forum neben berühmten Arbeiten auch zahlreiche Werke zeigen, die um ersten Mal der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. (bis zum 16.03., Bucerius Kunst Forum, Rathausmarkt 2, Hamburg; Info: www.buceriuskunstforum.de)

BERLIN • Film

52. BERLINALE

Vom 6. bis zum 16. Februar finden die 52. Internationalen Filmfestspiele Berlins statt. Wie jedes Jahr werden in den verschiedenen Sparten des Festivals zahlreiche Filme in spanischer Sprache zu sehen sein. Im 33. Internationalen Forum des Jungen Films, das eine Veranstaltung der "Freunde der Deutschen Kinemathek e.V. im Rahmen der Berlinale ist, wird eine Filmproduktion aus Spanien Premiere haben: "El Traje" von Alberto Rodríguez. Ebenfalls im Rahmen der Berlinale findet vom 10.-14. Februar das 1. BERLINALE TALENT CAMPUS statt. Ziel dieser Initiative ist es, jungen Talenten in einer fünftägigen Veranstaltungsreihe, die Chance zu geben, sich über aktuelle kreative, technische und wirtschaftliche Perspektiven der Filmproduktion zu informieren. Es ist eine neuartige Plattform der interkulturellen Diskussion und der Inspiration an der u.a. auch 21 junge spanische Filmschaffende teilnehmen werden. Das vollständige Programm der diesjährigen BERLINALE mit Orts- und Zeitangaben erfahren Sie über: www.berlinale.de

BREMEN • Musik

Philharmonische Kammerkonzerte: Quinteto Miró-Bläserensemble

Beim 50. Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München 2001 wurde das Quinteto Miró-Bläserensemble mit dem ersten Preis sowie dem Publikumspreis ausgezeichnet. Auf Einladung der Philharmonischen Gesellschaft Bremen und des Instituto Cervantes wird das spanische Bläserensemble am 25. Januar 2003 in Bremen seinen Einstand geben. Das Repertoire des Miró-Ensembles bietet ein breites Spektrum aller Epochen und Stilrichtungen von der Klassik bis zur Avantgarde an. Das Konzertprogramm für den 25. Januar soll Klassik und Zeitgenössisches Raum geben und beinhaltet Werke von Franz Danzi, Mozart, Jean Françaix, Heitor Villa-Lobos und György Ligeti.

(Sa., 25.01.03, 20.00 h., Glocke, Kleiner Saal; Info: Instituto Cervantes, Tel. 0421-340390, www.bremen.cervantes.es)

STIPENDIEN 2003

Seit dem 16. Dezember läuft die jährliche Ausschreibung der Stipendien des Spanischen Außenministeriums. Informationen zu Modalitäten, Fristen, Anmeldung usw. erhalten Sie über die WEB-Seite: www.becasmae.es

DÜSSELDORF • Ausstellung

"Das endlose Rätsel. DALÍ und die Magier der Mehrdeutigkeit"

In direkter Anlehnung an den Titel eines von Salvador Dalí im Jahre 1938 geschaffenen Gemäldes widmet sich das Museum Kunst Palast unter dem Leitthema "Das endlose Rätsel" dem Kontinente und Epochen übergreifenden Phänomen der Mehrdeutigkeit in der Kunst und präsentiert erstmalig Beispiele aus anderen Kulturkreisen zusammen mit Werken wie Dalí. Etwa 250 ausgewählte Werke geben Zeugnis von dem phantastischen und artifiziellen Spiel mit der menschlichen Wahrnehmung, das sich vom ausgehenden 11. Jahrhundert bis in die heutige Zeit durch alle Kulturen verfolgen lässt.

Einer der herausragendsten Protagonisten der mehrdeutigen Kunst ist zweifellos der katalanische Maler Salvador Dalí, der in der Ausstellung mit rund 40 Arbeiten vertreten ist. Durch die von ihm entwickelte paranoisch-kritische Methode hat Dalí das Doppel- und Vexierbild zu höchster Meisterschaft geführt. Beispielhaft hierfür ist sein Gemälde "Das endlose Rätsel", das bis zu sieben verschiedene Wahrnehmungsebenen in sich birgt. (22. Februar - 9. Juni, Museum Kunst Palast, Düsseldorf; Info-Tel. 0211-89962-0, www.museum-kunst-palast.de)

BERLIN • Kultur

Andalusische Woche in Deutschland

Eine Ausstellung zum Thema "Auf den Spuren Andalusischer Kultur" und ein Flamenco-Konzert finden am 5. und 10. März im Rahmen der von der Andalusischen Regionalregierung angebotenen "Andalusischen Woche in Deutschland" statt.

Die Fotoausstellung zeigt eindrucksvolle Aufnahmen aus der Königlich Hofreitschule in Jerez, von weltbekannten Monumenten der andalusischen Geschichte sowie von Flamencokünstlern. An dem Flamenco-Konzert in der Philharmonie werden renommierte Flamencosolisten wie Gerardo Núñez, Juana Amaya, Carmen Cortés, Rafael de Utrera, Jairo Barull, Juan José Amador, Piripi u.a. teilnehmen.

(Ausstellung: 5.-13. März, Ibero-Amerikanisches Institut, Tel. 266-2510; Flamenco-Konzert: 10. März, Philharmonie, Tel. 25488132)



BERLIN • Festival

Transmediale.03 - [play global]

Zum 16. Mal präsentiert die transmediale, die im Jahre 2003 unter dem Thema "play global" steht, neueste künstlerische Arbeiten mit Video, Internet, CD-ROM und interaktiven Technologien. Das Festival ist ein wichtiger Treffpunkt für alle, die sich mit neuen Medien, Kunst und Kultur beschäftigen. Im Rahmen der diesjährigen transmediale.03 wurden Juan Francisco Romero und María Cañas (beide aus Barcelona) von der Jury für den Preis in der Kategorie "Image" für ihre Arbeit "Places without Engine" nominiert. Bei dem Werk handelt es sich um zwei Video-Animationen, die von Neurosen, Apathie, Problemen und Sehnsüchten handeln. Die Künstler werden am 1. Februar ihre Arbeiten im Rahmen der Award Presentations live vorstellen. (1.-5. Februar 2003, Haus der Kulturen der Welt; Info: 030-24 72 1907, www.transmediale.de)

MÜNCHEN • Ausstellung

Eugenio Granell: Die Kunst des Gesprächs

Eugenio Granell (A Coruña, 1912-2001) gehört zu den Surrealisten der zweiten Generation, die aufgrund der politischen Umstände eher im Ausland als in Spanien aktiv wurden. Sein Werk besitzt einen sehr eigenwilligen ikonographischen Korpus, der auf einer persönlichen Mythologie mit magischer und traumhafter Inspiration basiert.

In den Darstellungen afrikanischer und karibischer Objekte und zeremonieller Rituale ist seine Faszination für die Anthropologie spürbar. Über seine verschiedenen Schaffensperioden hinweg blieb er seinem Universum aus Andeutungen, Zwitterwesen und Verwandlungen treu, das er immer weiter ausbaute und vertiefte. (Eröffnung 25. März, 19.30 Uhr, Instituto Cervantes in München, Info-Tel. 089-2907180).

BERLIN • Theater

Teatro La Carnicería

Mit dem Stück "Compré una pala en IKEA para cavar mi tumba" ("Ich habe einen Spaten bei Ikea gekauft, um mein Grab zu schaufeln") wird das Ensemble "La Carnicería Teatro de Madrid" am 3. Internationalen Festival Neue Dramatik in der Schaubühne am Lehniner Platz teilnehmen. In dem Theaterstück von Rodrigo García, das in spanischer Sprache mit deutscher Übertitelung aufgeführt wird, attackiert der Autor und Regisseur die grossen Ikonen der Konsumwelt. Es zeigt ein Paar, das, unterstützt von einem Teenager und einer Sängerin, in einer anarchistischen Attacke sprachliche und physische Muster gesellschaftlichen Verhaltens sprengen. Rodrigo García setzt der glitzernen Oberflächenstruktur der Konsumidylle eine Theatersprache entgegen, die lustvoll mit Schmutz und Hässlichkeit operiert. Er tut dies in einer bildmächtigen und poetischen Sprache, in der sich das Komische mit Momenten von Gewalt und Hass mischen, und realistische und literarische Elemente zusammengefügt werden. (15. und 16. Januar 2003, jeweils 19.30 h. Schaubühne am Lehniner Platz, Berlin; Info: 030-89 00 20, www.schaubuehne.de)

REGENSBURG • Tagung

14. Deutscher Hispanistentag

Der 14. Internationale Hispanistentag des deutschen Hispanistenverbandes findet unter dem Motto "Hispanistik 2003: Positionen - Visionen - Revisionen" vom 6.-9. März in Regensburg statt. (Näheres zum Programm des Hispanistentages sowie zu den Veranstaltungen des Rahmenprogramms erfahren Sie unter www.uni-regensburg.de)

Januar

- 12 **München:** Gespräch mit Jorge Semprún (Münchner Kammerspiele)
- 15-16 **Berlin:** Theater "La Carnicería" (Schaubühne am Lehniner Platz)va
- 17 **München:** Ausstellung Neue Keramik aus Spanien (Galerie Handwerk)
- 23 **München:** Ausstellung Figurative Kunst in Spanien (Instituto Cervantes)
- 24 **Berlin:** Architekturausstellung Pich-Aguilera (Aedes West) (bis 2.3.)
- 24 **Tübingen:** Konzert Jordi Jané / Judit Ferrer (Evang. Stift)
- 24 **Tübingen:** Lesung Mossèn Antoni Alcover (Evang. Stift)
- 25 **Bremen:** Konzert des Quinteto Miró-Bläserensembles (Instituto Cervantes)
- 28 **Bremen:** Lesung mit Antonio Gamoneda (Neues Museum Weserburg)
- 20 **München:** Lesung mit Manuel Vicent (Instituto Cervantes)

Februar

- 1-5 **Berlin:** Transmediale mit Künstlern aus Barcelona (Haus der Kulturen)
- 6-16 **Berlin:** Internationales Filmfestspiele Berlin
- 7-14 **Berlin:** Talentcampus mit span. Filmregisseuren (Haus der Kulturen der Welt)
- 20 **München:** Gitarrenkonzert Xavier Díaz-Latorre (Instituto Cervantes)
- 22 **Düsseldorf:** Ausstellung Salvador Dali (Museum Kunst Palast) (bis 9.6.)
- bis 28 **Berlin:** Retrospektive Luis Buñuel (Kino Arsenal)
- 28 **Berlin:** Ausstellung Ramón Conde "Esculturas" (Span. Generalkonsulat)
- 28 **Berlin:** Ausstellung Miguel Angel Martín (Abguss-Sammlung Antiker Plastik) (bis 20.4.)

März

- Eröffnung des Instituto Cervantes in Berlin
- Berlin:** Barockmusik aus Tenerife: Aires de Hesperia
- bis 16 **Hamburg:** Ausstellung "Picasso und die Mythen" (Bucerius Kunst Forum)
- 3 **Berlin:** Ausstellung "Höhepunkte der Geschichte und Kultur Andalusiens" (Ibero-Amerikanisches Institut)
- 6-9 **Regensburg:** 14. Deutscher Hispanistentag
- 6 **Berlin:** Ausstellung des Tenerife-Projekts (Galerie Aedes East)
- 9 **München:** Gespräch mit Manuel Vázquez Montalbán (Instituto Cervantes)
- 10 **Berlin:** Flamencokonzert (Philharmonie)
- 1215 Kanarische Kulturtage in Berlin (Kulturbrauerei/Ibero-Amerik.Inst.)
- 24 **München:** Lesung mit Almudena Grandes (Instituto Cervantes)
- 25 **München:** Ausstellung Eugenio Granell (Instituto Cervantes)
- 27 **München:** Gitarrenkonzert mit Àlex Garrobé (Instituto Cervantes)

BERLIN • Musik

Barockmusik aus Tenerife: Aires de Hesperia

Musik aus der Zeit des Barocks mit historischen Instrumenten und den Gewänder dieser Zeit bietet das Ensemble "Aires de Hesperia" aus Tenerife. Im Jahre 2000 gegründet, versuchen seitdem die fünf Mitglieder des Ensembles mit großem Erfolg die Musik des 16. bis 18. Jahrhunderts so originalgetreu wie möglich wiederzugeben. Die von "Aires de Hesperia" geleistete intensive musikalisch-historische Forschungsarbeit ist hierbei der Schlüssel des Erfolgs. Für ihre beiden Deutschlandkonzerte sieht ihr Programm Werke spanischer Barockkomponisten wie Francisco Guerrero und Juan Vásquez vor. (März, genauer Termin über die Kulturabteilung zu erfahren)